

# ZYT ISCH DO

Forum des BirdLife Schwyz



66. Jahrgang

Nr. 01 / Februar 2021



<b>BirdLife News</b>	<b>2</b>	<b>Exkursionen von Goldau nach Arth und zurück</b>	<b>6</b>
<b>Steinkauz - Vogel des Jahres 2021</b>	<b>3</b>	<b>Beringeranwärter</b>	<b>6</b>
<b>Mauerseglerschutz – wir bleiben dran</b>	<b>4</b>	<b>Adressen</b>	<b>7</b>

## BirdLife News

### BirdLife Schweiz mit neuem Geschäftsführer

Generationenwechsel bei BirdLife Schweiz: Der langjährige Geschäftsführer Werner Müller hat die Geschäfte per 1. Januar 2021 an seinen Nachfolger Dr. Raffael Ayé weitergegeben (lesen Sie mehr dazu hier). Raffael Ayé hat bereits in den letzten zehn Jahren BirdLife Schweiz als Abteilungsleiter Artenförderung entscheidend vorwärtsgebracht. Er will die Strukturen und den Auftritt von BirdLife weiterentwickeln und unter anderem die Kommunikation stärken. Gleichzeitig möchte Raffael Ayé die Schwerpunkte des bestehenden modernen Naturschutzprogramms beibehalten.

### Biodiversität: Rote Karte für die Schweiz

Ende 2020 hätte die Schweiz Bilanz ziehen müssen, wo sie bezüglich des Schutzes ihrer biologischen Vielfalt steht. Denn die Ziele sowohl der schweizerischen Biodiversitätsstrategie als auch der weltweiten Biodiversitätskonvention müssen bis zum Jahresende 2020 erreicht sein. Bisher hat sich der Bund jedoch dazu nicht geäußert. BirdLife Schweiz hat nun die Bilanz aus Sicht der Naturschutzorganisation publiziert. Diese wurde zusammen mit Biodiversitäts-Expertinnen und -Experten erarbeitet.

### Ständerat verharrt betreffend Landwirtschaft tief im 20. Jahrhundert

Der Ständerat hat die Beratungen der Agrarpolitik AP22+ sistiert und weigert sich, die drängenden Herausforderungen in der Landwirtschaft jetzt anzugehen. Damit blockiert er die Landwirtschaft auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit – und dies, obwohl 80 Prozent der Bevölkerung es als dringend oder eher dringend erachten, dass die Schweizer Agrarpolitik ökologischer wird. Der Nationalrat muss nun

den Entscheid im Frühjahr dringend korrigieren und die Beratungen der Agrarpolitik 22+ an die Hand nehmen.

### Ständeratskommission stoppt ausgewogene Jagdgesetz-Revision

Die ständerätliche Umweltkommission hat beschlossen, dass es keine neue Revision des Jagdgesetzes geben soll. Hingegen fordert sie vom Bundesrat eine Anpassung der Jagdverordnung. Die Umweltorganisationen bedauern diesen Entscheid, der auf Kosten der Bergbevölkerung und der Wildtiere geht. BirdLife Schweiz, Pro Natura, WWF und Gruppe Wolf Schweiz bleiben dran und setzen sich für einen pragmatischen Umgang mit dem Wolf und den Schutz der bedrohten Wildtiere ein.

#### IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli

Strandweg 17, 8807 Freienbach

Tel.: 044 687 71 94

e-mail: [birdlife@traeum.ch](mailto:birdlife@traeum.ch)

Logistik / Versand

Edith Horath

Schlossweg 7, 8852 Altendorf

Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss

der nächsten Nummer 04.06.2021

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00

Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Inserat-Preise

1/1 Seite CHF 100.00

1/2 Seite CHF 50.00

1/3 Seite CHF 35.00

1/4 Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich

Auflage: 175 Stück

Postcheck-Konto 80-48575-4





## Steinkauz - Vogel des Jahres 2021

BirdLife Schweiz hat den Steinkauz zum Vogel des Jahres 2021 gekürt. Die kleine Eule steht wie kaum ein anderer Vogel für den Erfolg von Schutzmassnahmen, aber auch für mangelnden Einbezug der Biodiversität bei der Raumplanung. Als Botschafter für eine Ökologische Infrastruktur wird uns der Steinkauz durch das Jahr 2021 begleiten.



Der Steinkauz ist ein wahrer Charakterkopf: Unter kräftigen Überaugenstreifen blicken gelbe Augen forsch über die Kulturlandschaft. Die nur 20 cm kleine Eule bevorzugt als Lebensraum strukturreiche, extensiv bewirtschaftete Hochstamm-Obstgärten, in dem sie ihre Beute – Mäuse, Insekten, Reptilien oder auch Regenwürmer – meist am Boden jagt. Wo sie noch vorkommt, ist sie ganzjährig im selben Revier anzutreffen.

BirdLife Schweiz hat den Steinkauz nun zum Vogel des Jahres 2021 gekürt, auch um aufzuzeigen, weshalb es zwingend eine ökologischere Landwirtschaftspolitik und eine bessere Raumplanung braucht – nicht nur für den Fortbestand und die Förderung des Vogels des Jahres, sondern auch für den Schutz vieler weiterer Arten im Kulturland.

### Der Steinkauz in der Schweiz

Waren seine Rufe einst im Mittelland und Jura in fast 1000 Obstgärten zu hören, wurde der Steinkauz im letzten Jahrhundert immer seltener. Vor 20 Jahren war der absolute Tiefpunkt erreicht: Die Art stand kurz davor, als Brutvogel der Schweiz auszusterben; nur noch 50 bis

60 Paare wurden gezählt. Dank aufwändigen Förderprojekten von BirdLife Schweiz und zahlreichen Partnern konnte die Entwicklung zum Glück umgekehrt werden, so dass 2020 wieder 149 rufende Männchen notiert wurden. Es ist aber noch ein weiter Weg, bis wieder eine stabile Population erreicht ist. In der Schweiz leben noch Steinkäuze in den Eichenhainen des Kantons Genf, den Hochstamm-Obstgärten der Ajoie im Kanton Jura, den Tiefanlagen des Tessins und im Seeland (Bern/Freiburg).



### Brut im Obstgarten

Schon im zeitigen Frühling hallen die Rufe des Steinkauzes durch die Nacht. Die kleine Eule brütet besonders gerne in Höhlen von alten Obst- oder Feldbäumen. Da viele alte Hochstamm-Obstbäume abgeholzt wurden, nimmt er auch spezielle, mardersichere Steinkauz-Röhren gerne an. Diese sind so konstruiert, dass Marder nicht in die Niströhre gelangen können. Damit konnte der Bruterfolg deutlich erhöht werden. Im Mai und Juni ist der Steinkauz mit der Aufzucht der drei bis fünf Jungen beschäftigt. Die Jungen verlassen das Nest Ende Juni noch im Daunenkleid und sitzen oder klettern dann oft recht auffällig auf den Ästen herum. Anfang August trennen sich die Jungkäuze von der Familie. Sie beginnen nun umherzuziehen, um eigene Territorien zu finden. Nur einige wenige wandern dabei weiter als 100 km, der Grossteil siedelt sich näher als 10 km zum Geburtsort an, sofern geeignete Lebensräume vorhanden sind.

### Agrarpolitik und Raumplanung im Einklang mit der Natur

Die erfreuliche Bestandsentwicklung dank den Förderprojekten von BirdLife Schweiz und seinen Partnern darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Veränderungen unserer Landschaft dem kleinen Kauz in den letzten

Jahrzenten stark zugesetzt haben. Millionen von Hochstamm-Obstbäumen wurden gefällt und alte Obstgärten überbaut, aber auch Hecken und andere Strukturelemente verschwanden. Ebenso fatal war die Intensivierung der Landwirtschaft, die durch Überdüngung und dem Einsatz von Pestiziden dem Steinkauz vielerorts die Nahrungsgrundlage geraubt hat.

In der Raumplanung müssen daher bestehende Lebensräume geschützt werden, wobei vor allem Hochstamm-Obstgärten mit Steinkauzlebensräumen nicht mehr in Bauland umgewandelt werden dürfen. Für eine langfristige Planung müssen aber auch neue Obstgärten angelegt werden. Ebenso wichtig ist die Aufwertung der Lebensräume durch Massnahmen wie gestaffelte Mahd von extensiven Wiesen, Beweidung in und um die Obstgärten, neu angelegte Biodiversitätsförderflächen und zahlreiche Kleinstrukturen.

### Eine ökologische Infrastruktur für Steinkauz und Co.

Die bisherigen Erfolge zeigen, dass Artenförderungsprogramme funktionieren. Um das langfristige Überleben des Steinkauzes zu sichern, müssen Schutzmassnahmen aber durch eine Subventions- und Agrarpolitik begleitet werden, welche nicht nur kontraproduktive, biodiversitätsschädigende Subventionen abschafft, sondern den Bewirtschaftern auch geeignete Anreize für den Schutz und die Förderung gefährdeter Arten bietet.

Der Steinkauz zeigt uns zudem, dass es in der Schweiz eine funktionsfähige Ökologische Infrastruktur braucht. Kerngebiete der Populationen müssen erhalten, erweitert und neu geschaffen werden. Sie müssen in der Raumplanung gesichert sein und dürfen nicht mehr überbaut werden. Die Vernetzung der Kerngebiete durch naturnahe Korridore ist unumgänglich. Nur so können nicht nur dem Steinkauz, sondern zahlreichen weiteren Tier- und Pflanzenarten wieder Lebensräume geboten werden.

SVS/BirdLife Schweiz



**Mauersegler Schwyz**  
Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz

### Mauerseglerschutz – wir bleiben dran

Im «Zyt isch do» vom Februar 2019 habe ich bereits über die Mauersegler-Nistplatzsuche in der Gemeinde Schwyz durch den NVV «Wasseramsel Innerschwyz» berichtet. Die Bestandsaufnahmen in den Jahren 2017/18 hat uns aufgezeigt, dass es im untersuchten Ge-



biet glücklicherweise noch diverse Vorkommen gibt, aber auch, dass in einigen Quartieren viele völlig verschwunden sind. Es gilt also, die faszinierende Vogelart in ihrem Brutgebiet auch rund um Schwyz zu schützen und zu fördern.



In einem persönlichen Brief wurden die Hauseigentümer über ihre gefiederten Untermieter informiert und gebeten, bei deren Schutz mitzuhelfen.

Die allermeisten Reaktionen waren sehr positiv. In der Folge durften wir einige grössere und kleinere Mauerseglerschütz-Massnahmen gemeinsam umsetzen. Auf Anfrage hat der Verein gängige Nistkästen abgegeben, wenn nötig spezielle Modelle entwickelt, in Auftrag gegeben und teilweise auch montiert oder bauliche Arbeiten vor Ort vorgenommen.

Die Vereinsmitglieder Martin Heinzer, Sam Keller, Wiesel Schuler, Martin Hess, Guido Meier, Wysel Schmidig und viele private Naturfreunde haben hierfür Grossartiges geleistet. Tausend Dank!



Zwei aufwändige schöne Projekte möchte ich gerne etwas näher vorstellen:

Der Hauseigentümer und Baufachmann Beat Betschart hat uns offeriert, an seinem Gebäude in Schwyz (wo ein einziges Nest vorhanden war) eine ganze Kolonie zu ermöglichen. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ansiedlung an diesem Standort sind durch die Gebäudehöhe, die freie Anflugmöglichkeit und die Nähe einer weiteren grossen Kolonie vielversprechend. Wir waren hoch erfreut über dieses Angebot!

Zudem hat uns Beat gleich die Hebebühne für die Montage in luftiger Höhe organisiert. Dank dieser tollen Unterstützung war unser Aufwand tatsächlich gering. So macht Vogelschutz besonders Spass!

Anfangs März 2019 erfolgte schliesslich der «Mauersegler-Wohnungsbau». Seither warten wir gespannt auf 12 rechtmässige Mieter...



Für das zweite grosse Vorhaben hofften wir auf die Hilfe des Kantons. Das hohe Gebäude des Amts für Militär, Feuer- und Zivilschutz (AMFZ) im Kaltbach Schwyz bietet sich für die Segler geradezu an. Auch hier wurden mindestens drei natürliche Nistplätze und rege Flugtätigkeit der Mauersegler während der Sommermonate festgestellt.

Nach unserem Anklopfen beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) und beim Hochbauamt (HBA) erhielten wir von ihrer Seite sehr erfreuliche Unterstützung und die gesamte Finanzierung. Es wurden die Zuständigkeiten und zwei gewünschte Standorte vereinbart. Unser Verein übernahm die Koordination der Arbeiten inkl. Montage.

In unserem Auftrag produzierte der Schreiner Martin Camenzind 7 Doppel-Nistkästen nach Mass, da sie zwischen die Balken in ieSchrägung des Vordaches passen sollten. Kurz vor dem Lockdown im März 2020 war es dann soweit. Dank seiner Begeisterung für die Natur bot Martin uns sogar an, in seiner Freizeit selber zu montieren.

Als die Hebebühne auf der gegenüberliegenden Seite des Gebäudes knapp an die Grenze ihrer Reichweite kam und nur noch eine Person im Korb vertretbar war, übernahm zu unserer Überraschung kurzerhand der Kranführer als versierter Profi die Montage.

Es ist ausserordentlich schön mitzuerleben, wie ein anpackendes Team erfolgreich zum Ziel gelangt!

Meine Freude wurde sogar noch grösser als ich am AMFZ noch im gleichen Sommer bereits zwei bewohnte neue Nistplätze feststellen konnte!!!

Vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Helfer und Sponsoren.

Doris Amstutz  
MAS-Projekt Schwyz



### **Exkursionen von Goldau nach Arth und zurück**

Der Weg von Goldau nach Arth gestaltete sich recht vielseitig. Verbunden wurden drei Dörfer (Goldau, Oberarth, Arth), Wiesen und Felder, die Rigiaa und der Zugersee.

Insgesamt entdeckte ich auf dem Weg 57 Vogelarten, inbegriffen einige Wasservogel-arten vom Zugersee. Den Weg nahm ich in der Zeit vom 16. März bis Ende Juni 2020

35 Mal unter die Füsse. Die 57 Vogelarten habe ich natürlich nicht auf einmal gesehen. In einer Exkursion etwa 25 bis 30 Arten und die restlichen Arten kamen laufend hinzu.

Hier die Liste der 57 Vogelarten: Höcker-  
schwan, Graugans, Stockente, Kolbenente,  
Reiherente, Gänsesäger, Zwergtaucher, Hau-  
bentaucher, Kormoran, Graureiher,

Weissstorch, Rotmilan, Schwarzmilan, Mäusebussard, Sperber, Turmfalke, Teichhuhn, Blässhuhn, Flussuferläufer, Lachmöwe, Sturmmöwe, Mittelmeermöwe, Flussee-  
schwalbe, Strassentaube, Ringeltaube, Tür-  
kentaube, Mauersegler, Grünspecht, Bunt-  
specht, Felsenschwalbe, Rauchschwalbe,  
Mehlschwalbe, Bachstelze, Gebirgsstelze,  
Zaunkönig, Wasserramsel, Rotkehlchen,  
Hausrotschwanz, Amsel, Gartengrasmücke,  
Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Grauschnäpper,  
Kohlmeise, Blaumeise, Elster, Eichelhäher,  
Tannenhäher, Rabenkrähe, Kolkrabe, Star,  
Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Stieglitz,  
Grünfink, Girlitz.

Josef Greter, Goldau

### **Gesucht**

### **Beringeranwärter**

*Für die Vogelberingung in Rothen-  
thurm.*

#### **Bedingungen:**

- *Gute ornithologische Kenntnisse*
- *Teamfähig*
- *Handwerklich begabt*
- *Allgemeine Arbeiten  
(Netze aufstellen, aufräumen,  
Küchendienst etc.)*
- *Ausdauernd / begeisterungsfähig  
/ wetterfest*

*Anmeldungen / Auskunft bei  
Pius Kühne*

041 811 57 44

[pikuehne@bluewin.ch](mailto:pikuehne@bluewin.ch)

**Adressen****VORSTAND DES BirdLife Schwyz**

Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant				
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440	Brunnen	079 879 51 19
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856	Tuggen	055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44

**VERZEICHNIS DER SEKTIONEN**

Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840	Einsiedeln	055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13	6442	Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16	8855	Wangen	055 440 82 81
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832	Wollerau	079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Hegner, Armin	Vorderbergstr. 42	8854	Siebnen	055 440 34 62
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
VV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89

**VOGELPFLEGESTATION**

Diethelm Steven    Vorderbergstr. 83    8854    Siebnen    079 355 04 55    055 440 89 74

**INTERNET**

Organisation

SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schwyz

Vogelwarte Sempach

Vogelbeobachtungen

Festival der Natur

NatureChallenge

Adresse

<http://www.birdlife.ch/>

<http://schwyz.BirdLife.ch/>

<https://www.vogelwarte.ch>

<http://www.ornitho.ch>

<https://festivaldernatur.ch>

<https://www.naturechallenge.swiss/>





LUDOTHEK  
HÖFE  
PFAFFIKON SZ

**Spiele ausleihen - statt kaufen**

Oberdorfstrasse 4  
8808 Pfäffikon SZ

[www.ludothek-hoefe.ch](http://www.ludothek-hoefe.ch)



**Immo Traeum AG**

Strandweg 17  
8807 Freienbach

Tel 044 687 71 34  
[info@immo-traeum.li](mailto:info@immo-traeum.li)  
<http://immo-traeum.li>

**Bewerten - Bewirtschaften - Beraten**

